Jessica Wille, Greifswald*

Von Reichsbürgern und Chemtrails: Verschwörungstheorien 2.0

Der Beitrag behandelt die aktuelle Renaissance von Verschwörungstheorien im digitalen Zeitalter. Insbesondere im Hinblick auf die Gruppe der sog. „Reichsbürger" setzt sich die Arbeit schwerpunktmäßig mit der Entstehung von Verschwörungstheorien und möglichen Folgen eines wachsenden Verschwörungsglaubens auseinander.

I. Einleitung

Verschwörungstheorien sind ein aktuelles Thema unserer Medien. Bekannt sind dabei insbesondere die „9/11 Verschwörung" oder die Verschwörung über die Mondlandung der USA. Aber auch die sog. „Reichsbürger" zogen hier in Deutschland in den letzten Jahren immer mehr Aufmerksamkeit auf sich.

Allerdings sind Verschwörungstheorien kein neues Phänomen, denn es gibt sie schon seit vielen Jahrhunderten. Man denke an das Mittelalter/die frühe Neuzeit und im Zuge dessen an die Hexenverfolgungen. Europaweit wurden zehntausende Menschen bezichtigt, Hexen zu sein und einen „Bund mit dem Teufel" zu haben, wodurch sie für Schlechtes auf der Welt verantwortlich gemacht und schließlich hingerichtet wurden.[1] Es wird spekuliert, dass Menschen schon als sie anfingen sesshaft zu werden, an Verschwörungstheorien glaubten, um sich von Nomaden abzugrenzen.[2] Seit Beginn des digitalen Zeitalters um die Jahrtausendwende erleben Verschwörungstheorien womöglich eine Hochphase. Es scheint immer mehr Theorien und immer mehr Menschen zu geben, die an diese glauben.

Aber was ist überhaupt eine Verschwörungstheorie? Und wie kommt es dazu, dass es Menschen gibt, die an eben diese glauben?

Gemäß des Titels „Von Reichsbürgern und Chemtrails: Verschwörungstheorien 2.0" soll sich diese Arbeit nach einer Einführung in das Thema schwerpunktmäßig mit den Veränderungen, die vor allem das Internet mit sich brachte, kritisch auseinandersetzen, wobei auch auf psychologische Gesichtspunkte der Verschwörungsglaubenden eingegangen werden soll. Dabei wird ein besonderer Fokus auf die Inhalte der „Reichsbürgerbewegung" in Deutschland, auch im Zusammenhang mit dem Rechtsextremismus, gelegt. Anschließend geht es darum, mögliche Gefahren für die Zukunft darzulegen und im Zuge dessen auch einen Ausblick auf ähnliche Situationen im Ausland zu geben. Nachdem einige Präventions- und Interventionsmaßnahmen diskutiert wurden, soll schließlich ein Fazit über die wichtigsten Erkenntnisse gezogen werden.

II. Verschwörungstheorien

Um sich der Thematik anzunähern, muss zunächst die Frage beantwortet werden, wie eine Verschwörungstheorie definiert wird. Danach wird ein Überblick über einige aktuelle Theorien verschafft, um daraufhin auf die Psyche der Verschwörungsglaubenden einzugehen.

1. Definition der Verschwörungstheorie

Bei Auseinandersetzung mit der Thematik wird schnell klar, dass es keine einheitliche Definition des Begriffes „Verschwörungstheorie" gibt. Daher werden im Folgenden verschiedene Ansätze beschrieben, um diese anschließend möglichst zu einer Einheit zu verbinden.

Nach einer denkbaren Definition handelt es sich immer um eine Verschwörungstheorie, „wenn eine Erklärung für ein wichtiges Ereignis oder Geschehen aufgestellt wird, in dem die geheime Verabredung von mindestens zwei Menschen als wesentlicher Bestandteil enthalten ist".[3] Bei dieser Definition wird allerdings nicht berücksichtigt, dass es für das wichtige Ereignis meist mehrere unterschiedliche Erklärungsansätze gibt; einen, der durch die geheime Gruppe verbreitet wird, und mindestens einen weiteren.

Nach *Horn* ist sie eine Theorie, „die erklärt, dass ein historisches Ereignis von einer kleinen Gruppe von Eingeweihten im Geheimen durchgeführt wurde und eine

* Stud. jur. *Jessica Wille* studiert im 10. Semester Rechtswissenschaften an der Universität Greifswald. Der Beitrag entstand als Studienarbeit im Schwerpunktbereich „Kriminologie und Strafrechtspflege" im Rahmen des Seminars „Strafbare Kommunikation und kommunizierende Straftäter: Rechtliche und kriminologische Perspektiven" im SoSe 2018 und wurde mit 14,5 Punkten bewertet.

1 *Rummel/Voltmer*, Hexen und Hexenverfolgung in der Frühen Neuzeit, 2008, S. 4, 74.

2 *Raab/Carbon/Muth*, Am Anfang war die Verschwörungstheorie, 2017, S. 2 ff.

3 *Raab/Carbon/Muth* (Fn. 2), Vorwort S. X.

andere Version offiziell verbreitet wird".[4] Bei diesem Ansatz bleibt jedoch die Intention der kleinen Gruppe von Eingeweihten unberücksichtigt.

Eine weitere Definition besagt, es handele sich um den Glauben an „eine im Geheimen operierende Gruppe, die Verschwörer, die aus niederen Beweggründen einen perfiden Plan verfolgt, um eine Institution, ein Land oder gar die ganze Welt zu kontrollieren oder zu zerstören".[5] Hinzu komme, dass die Verschwörung in Wahrheit nicht existiere.[6] Hier fehlt es an dem Merkmal, dass die im Geheimen operierende Gruppe eine vermeintliche Erklärung für ein wichtiges Geschehen liefert.

Einige Autoren fügen hinzu, dass die Verschwörungstheorie einen komplexen Zusammenhang auf einfache Sachverhalte reduziere.[7]

Jaworski hält außerdem die Abgrenzung der Verschwörungstheorie zum Verfolgungswahn für unerlässlich, da der Verfolgungswahn eine Krankheit verkörpert und die Verschwörungstheorie eine frei wählbare Denkweise.[8] Demnach werden bei Verschwörungstheorien im Gegensatz zum Verfolgungswahn existente Sachverhalte nicht von vornherein geleugnet, sondern einer Scheinhaftigkeit überführt.[9] Außerdem sei eine Verschwörungstheorie oft der Ausgangspunkt einer Selbstveränderung, im Gegensatz zum Verfolgungswahn, der eine Folge von über einen langen Zeitraum immer wiederkehrender Übel darstelle.[10]

Da die genannten Ausführungen sich nicht gegenseitig widersprechen, sondern sich vielmehr sogar ergänzen, wird der Versuch einer eigenen zusammenführenden Definition unternommen:

Eine Verschwörungstheorie ist der frei gewählte komplexitätsreduzierte Glaube daran, dass eine geheim operierende Gruppe von mindestens zwei Menschen existiert, die einen böswilligen Plan verfolgt und damit für ein wichtiges historisches Ereignis oder Geschehen verantwortlich ist, wobei das Ereignis offiziell anders erklärt bzw. verschleiert wird. Liegen im Einzelfall nicht alle genannten Merkmale vor, sollte eine detaillierte Betrachtung vorgenommen werden, ob dennoch eine Verschwörungstheorie gegeben sein könnte.

Um die Begriffsbestimmung der Verschwörungstheorie zu verdeutlichen, wird sie beispielhaft auf die vorhin genannte Hexenjagd angewendet. Eine Gruppe von Menschen hat geglaubt, dass für Krankheiten oder Naturkatastrophen keine wissenschaftlich belegbaren Ursachen, sondern Hexen verantwortlich seien, die einen Bund mit dem Teufel hätten und damit böse Absichten verfolgten. Die Hexen gäben sich allerdings als „normale" Menschen aus, um ihre wahren Absichten und Handlungen zu verschleiern. Aufgrund der Erfüllung der Definitionsmerkmale handelt es sich bei dem mittelalterlichen Glauben an Hexen also um eine Verschwörungstheorie.

Mit der erarbeiteten Definition sind die Weichen für die weiteren Ausführungen der Auseinandersetzung gestellt.

2. Verschiedene Theorien

Im Folgenden werden einige aktuell vertretene Verschwörungstheorien dargestellt, um dann fokussiert auf die „Reichsbürgerbewegung" einzugehen.

a) Von Chemtrails und anderen Theorien

Recherchiert man im Internet den Begriff „Verschwörungstheorie" stößt man schnell auf eine Unmenge an Informationen bzgl. vieler verschiedener Theorien. Neben der bereits erwähnten Verschwörung über die Mondlandung der USA und die „9/11-Verschwörung" ist beispielsweise auch die Leugnung des Holocausts als eine Verschwörungstheorie zu identifizieren, die besonders in Deutschland historisch gesehen eine hohe Relevanz besitzt.[11]

Eine weniger bekannte Verschwörungstheorie ist jene über sog. „Chemtrails". Chemtrails sind demnach spezielle Chemikalien, die aufgrund verschieden vertretener Ansätze auf die unwissende Bevölkerung „gesprüht" werden und als Kondensstreifen am Himmel in Erscheinung treten.[12] Von normalen Flugzeugabgasen könne man sie anhand ihrer Breite oder daran, wie lange sie am Himmel zu sehen sind, differenzieren.[13] Dieser Glaube kam erstmals in den 1990ern auf, wurde aber erst durch *William Thomas* im Jahre 1996 bekannt gemacht.[14] Dabei führen einige der Verschwörungsgläubiger diese Chemikalien auf Aliens zurück, aber die meisten auf die Regierung oder eine geheime Gruppe, die in Wahrheit die Welt kontrolliere.[15] Vorherrschend sind hierbei die Thesen, dass die Regierung die Bevölkerung durch Chemtrails vergifte, um sie gefügig zu machen, oder dass die ausgestoßenen Chemikalien mit dem Klimawandel in Verbindung stehen.[16]

Der freigewählte Glaube daran, dass die Regierung im Geheimen die Bevölkerung vergifte oder den Klimawandel beeinflusse („wichtiges Ereignis"), erfüllt die

4 *Horn*, Sternstunde Philosophie: Achtung Verschwörung, Schweizer Radio und Fernsehen, Sendung vom 25.07.2017, www.srf.ch/sendungen/sternstunde-philosophie/achtung-verschwoerung, Minute 6:55 (Abruf v. 28.02.2019).

5 *Butter*, Zur Geschichte und Funktion von Verschwörungstheorien, Politikum 3 (2017), 5 f.

6 *Butter* (Fn. 5), Politikum 3 (2017), 5 f.

7 *D. Groh*, Anthropologische Dimensionen, 2. Aufl. 1999, S. 273; *Anton/Schetsche/Walter*, Wirklichkeitskonstruktion zwischen Orthodoxie und Heterodoxie – zur Wissenssoziologie von Verschwörungstheorien, in: dies., Soziologie des Verschwörungsdenkens, 2014, S. 9 ff.

8 *Jaworski*, Verschwörungstheorien aus psychologischer und historischer Sicht, in: Caumanns/Niendorf, Verschwörungstheorien: anthropologische Konstanten – historische Varianten, 2001, S. 11 ff., 18.

9 *Jaworski*, in: Caumanns/Niendorf (Fn. 8), S. 18.

10 *Jaworski*, in: Caumanns/Niendorf (Fn. 8), S. 19.

11 *Hammel*, Verschwörungsglaube, Populismus und Protest, Politikum 3 (2017), 33 (37).

12 *Prothero/Callahan/Shermer*, Ufos, Chemtrails and Aliens, 2017, S. 340.

13 *Prothero/Callahan/Shermer* (Fn. 12), S. 345.

14 *Prothero/Callahan/Shermer* (Fn. 12), S. 341.

15 *Prothero/Callahan/Shermer* (Fn. 12), S. 340.

16 *Prothero/Callahan/Shermer* (Fn. 12), S. 346.

Definitionsmerkmale einer Verschwörungstheorie entsprechend der vorigen Ausführungen.

Die Chemtrail-Theorie stößt in eigenen Internetforen und YouTube-Videos auf reichlich Interessenten, obwohl diese eine der Theorien ist, die wissenschaftlich vergleichsweise leicht widerlegt werden kann.[17] So können unterschiedlich anhaltende und unterschiedlich dicke Kondensstreifen durch verschiedene Flugzeugmotoren, die Höhe des Flugzeuges oder auch die Luftfeuchtigkeit in der Region erklärt werden.[18] Außerdem könne ein Gift aus der großen Entfernung der Chemtrails zum Boden gar keine Wirkung erzielen.[19]

Straf- und verfassungsrechtlich relevant ist diese Theorie kaum. Die Anhänger ergreifen abgesehen von vereinzelt vorkommenden Blendungen von Piloten selten Maßnahmen, um ihrer Theorie Anklang zu verleihen.[20]

Ganz im Gegensatz zu der „Reichsbürgerbewegung", die im Weiteren näher erläutert werden soll.

b) „Reichsbürgerbewegung"

In den Medien hört man immer wieder von „Reichsbürgern", die vor allem im Bereich der Ordnungswidrigkeiten auffällig werden. Im Folgenden wird herausgearbeitet, was der Begriff „Reichsbürger" bedeutet und inwiefern diese Szene vom Rechtsextremismus abgegrenzt werden kann.

aa) Was ist ein „Reichsbürger"?

Die Reichsbürgerszene ist nicht homogen, sie ist zersplittert und vielschichtig.[21] Teilweise wird daher der Begriff „Bewegung" für irreführend gehalten, die Anhänger der Szene seien keine Bewegung im soziologischen Sinn, da sie auf der Suche nach Kontakt zu einer größeren Bewegung seien, in der sie dann ihre Anliegen einbringen können.[22] Eine eigene Bewegung sei aber nicht intendiert.[23] Auch eine generelle Bezeichnung eines jeden Sympathisanten als „Reichsbürger" erscheint nicht angemessen, da nicht unbedingt alle Anhänger der Szene einen Bezug zum Deutschen Reich aufweisen oder herstellen wollen.[24] Demnach werden im Folgenden die Oberbegriffe Reichsbürgermilieu, Reichsbürgerszene und Staatsleugner verwendet, unter die die unterschiedlichen Gruppierungen (auch ohne Reichsbezug) zusammengefasst werden sollen.

Innerhalb dieser Oberbegriffe bietet es sich an manch einer Stelle an, vier Untergruppen zu unterscheiden, die von *Rathje* als Rechtextreme, Reichsbürger, Selbstverwalter und Souveränisten bezeichnet werden.[25] Eine klare Abgrenzung kann dabei natürlich nicht immer erfolgen.

Demnach sind Rechtsextreme diejenigen, die unter meist offensichtlich antisemitischen Strukturen seit 1945 das Deutsche Reich bzw. das „dritte Reich" wiederherstellen wollen.[26] Auf das Thema des Rechtsextremismus wird an späterer Stelle detailliert eingegangen.

Reichsbürger sind dagegen Menschen, die glauben, bereits in einem Deutschen Reich zu leben und folglich auf andere Gesetze und Verträge Bezug nehmen.[27]

Selbstverwalter lehnen die Bundesrepublik Deutschland ab und erklären ihre Grundstücke zu eigenen Staaten außerhalb der BRD.[28] Das Anliegen der Souveränisten ist im Gegensatz dazu lediglich die Herstellung der (irrtümlich als fehlend angenommenen) Souveränität Deutschlands.[29]

Die vier Gruppen haben alle gemein, dass sie die juristische Existenz der BRD und somit ihre Gesetze, Bescheide und das Grundgesetz nicht anerkennen, da sie behaupten, dass die BRD völkerrechtlich illegal sei.[30] Ihre These begründen sie teilweise damit, dass die Weimarer Reichsverfassung weder durch die Nationalsozialisten, noch durch das Grundgesetz außer Kraft gesetzt worden sei.[31] Andere verweisen darauf, dass die BRD seit 1990 nicht mehr existiere, da durch den Einigungsvertrag der „Beitritt" zum Bundesgebiet mitsamt Art. 23 GG gestrichen worden sei.[32] Daraufhin sei dann das Deutsche Reich an die Stelle der zusammengebrochenen BRD gerückt.[33]

Als Begründung ihrer Thesen wird oftmals auf Teile eines Urteils des Bundesverfassungsgerichts aus dem Jahr 1973 verwiesen, welche aber offensichtlich aus dem komplexen Zusammenhang gerissen werden und bei Gesamtbetrachtung keine schlüssige Erklärung für eine Nichtexistenz der BRD liefern.[34] Im Gegenteil erklärt das BVerfG sogar ausdrücklich, dass die BRD als Staat identisch mit dem Deutschen Reich sei.[35] Dass die BRD unbestreitbar existent ist, wird trotz vieler eindeutiger, dies bestätigender Urteile verkannt.[36]

17 *Prothero/Callahan/Shermer* (Fn. 12), S. 340.

18 *Merlot*, Forscher suchen nach Hinweisen für Chemtrails, spiegel.de, www.spiegel.de/wissenschaft/mensch/chemtrails-forscher-sagen-es-gibt-sie-nicht-a-1107738.html (Abruf v. 28.02.2019).

19 *Prothero/Callahan/Shermer* (Fn. 12), S. 340 ff.

20 *Feuerbach*, Das Muster der Verschwörung, faz.net, www.faz.net/aktuell/gesellschaft/menschen/chemtrails-reptiloide-eine-ex-verschwoerungstheoretikerin-berichtet-15267921.html?printPagedArticle=true#pageIndex_0 (Abruf v.19.03.2018).

21 *Freitag*, „Reichsbürger" – eine Bedrohung der Demokratie oder lächerliche Verschwörungstheoretiker? Das Beispiel Brandenburgs, Jahrbuch E&D 26 (2014), 155 (160).

22 *Rathje*, Reichsbürger, Selbstverwalter und Souveränisten: Vom Wahn des bedrohten Deutschen Reichsbürger, 2017, S. 31 f.

23 *Rathje* (Fn. 22), S. 31 f.

24 *Rathje* (Fn. 22), S. 32.

25 *Rathje* (Fn. 22), S. 45 f.

26 *Rathje* (Fn. 22), S. 47.

27 *Rathje* (Fn. 22), S. 47.

28 *Rathje* (Fn. 22), S. 47.

29 *Rathje* (Fn. 22), S. 47 f.

30 *Vormbaum*, „Reichsbürger" und Strafrecht, JR 2017, 503 (504); *Caspar/Neubauer*, Durchs wilde Absurdistan – oder: Wie „Reichsbürger" den Fortbestand des Deutschen Reiches beweisen wollen, LKV 2012, 529 (531); Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten *Ulla Jelpke*, *Heidrun Dittrich*, *Petra Pau*, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE, 20.12.2012, BT-Drs. 17/11970, S. 1.

31 *Vormbaum* (Fn. 30), JR 2017, 503 (504).

32 *Vormbaum* (Fn. 30), JR 2017, 503 (504 f.).

33 *Vormbaum* (Fn. 30), JR 2017, 503 (505).

34 BVerfGE 36, 1 (16) – Grundlagenvertrag; *Caspar/Neubauer* (Fn. 30), LKV 12 (2012), 529 (533).

35 BVerfGE 36, 1 (16) – Grundlagenvertrag.

36 z.B. FG Münster, Urt. v. 14.04.2015 – 1 K 3123/14 F.

Die Behauptung, die BRD sei nicht existent, gibt es vermutlich schon seit den Anfängen der BRD, spätestens aber seit den 1980ern. Ein Vorreiter in Sachen Reichsbürger und Selbstverwalter war *Wolfgang Gerhard Günter Ebel*, der 1985 die erste „Kommissarische Regierung des Deutschen Reiches" (KRR) gründete. Auch die KRR vertrat die Ansicht, dass die BRD illegal sei und das Deutsche Reich fortexistiere. *Ebel* bot ein Vorbild für künftige Selbstverwalter-Staaten,[37] wie etwa *Peter Fitzeks* „Königreich Deutschland", in dem sich *Fitzek* selbst als „König" seines eigenen Reiches inszenierte.[38]

Das Bundesamt für Verfassungsschutz schätzte die Anzahl der Anhänger am 31.12.2017 auf ca. 16.500, Gerichtsvollzieher schätzen sogar eine Anzahl von 40.000.[39]

Die Reichsbürger und Selbstverwalter machen sich vor allem im Rahmen der Terrorisierung von Behörden bemerkbar. Fast alle Anhänger der Szene verweigern Steuern und Bußgelder und erklären, diese seien illegal und nichtig.[40] Insbesondere die Selbstverwalter basteln sich eigene „Reichs-Dokumente" in Form von Fantasie-Führerscheinen, Ausweisen oder auch Kennzeichen.[41] Es mehrt sich die Anzahl an Staatsleugnern, die Behörden mit vermeintlichen Rechtshinweisen und pseudo-juristischen Argumenten überschütten und sogar mit der Todesstrafe drohen, um die Behörden zu erfolglosen und langwierigen Auseinandersetzungen zu nötigen, sodass die Behörde am Ende ihr Ersuchen aufgibt.[42] Sie nutzen dabei vor allem Verweise auf die Haager Landkriegsordnung und schicken auch selbst Mahnbescheide an die Behörden.[43] Oftmals liest man in diesem Zusammenhang auch, dass behauptet wird, die BRD sei eine „BRD GmbH", in der die Kanzlerin Geschäftsführerin und der Bundespräsident Vorsitzender sei. Die Anhänger des Reichsbürgermilieus schreiben dann in ihren Briefen an die Behörden, dass sie keine vertragliche Beziehung zum Staat wünschen und den bisherigen Vertrag daher kündigen. Grund für diese Annahme ist wohl die „Bundesrepublik Deutschland – Finanzagentur GmbH", ein Finanzdienstleistungsunternehmen, das im Eigentum der BRD steht.

Die zuvor herausgearbeiteten Merkmale einer Verschwörungstheorie werden erfüllt, da Anhänger des Reichsbürgermilieus der Ansicht sind, dass die Regierung verschleiere, dass die BRD in Wirklichkeit nicht existiere („wichtiges Ereignis"), um unrechtmäßigerweise Macht gegenüber der ahnungslosen Bevölkerung durch Einziehung von Steuern, Bußgeldern u.ä. auszuüben.

bb) Rechtsextremismus in der Reichsbürgerszene

Eine der vier von *Rathje* unterschiedenen Gruppen ist die der „Rechtsextremen", die klassische nationalsozialistische Elemente aufweist. Fraglich ist allerdings, ob eine klare Differenzierung zwischen den eindeutig rechtsextremen und den restlichen Anhängern der Szene, also den „eigentlichen" Reichsbürgern, Selbstverwaltern und Souveränisten erfolgen kann.

Die Auffassungen innerhalb der Reichsbürgerszene bestehen überwiegend aus Verschwörungsfantasien, geschichtsumdeutenden Inhalten sowie Ideologiebruchstücken.[44] Da verwundert es nicht, dass die Thesen auch im Bereich des Rechtsextremismus und des Neonationalsozialismus Anklang finden. Teilweise werden die Thesen der Reichsbürgerszene im rechtsextremen Raum mit antisemitischen Elementen ergänzt, wie etwa bei dem „Collegium Humanum – Akademie für Umwelt und Lebensschutz e.V." oder dem „Verein zur Rehabilitierung der wegen Bestreitens des Holocaust Verfolgten", beides Vereine bzw. Zentren für Holocaustleugner, die mittlerweile aus verfassungsschutzrechtlichen Gründen verboten wurden.[45] Andere Gruppierungen, die sich selbst der Reichsbürgerszene zuordnen und rechtsextreme Elemente aufweisen, sind die aus dem Verbot der zuvor genannten Vereine resultierende „Europäische Aktion" (EA), die „Exilregierung Deutsches Reich", der „Freistaat Preußen" und die „Reichsbewegung – Neue Gemeinschaft von Philosophen" (NGvP).[46] Die „Exilregierung Deutsches Reich" ist die bundesweit größte politische Vereinigung innerhalb der Reichsbürgerszene und verbreitet mit ihrer auf ethnischer Identität basierender Gemeinschaftsordnung völkische und antisemitische Inhalte.[47] Der „Freistaat Preußen" ist Herausgeber der antisemitischen Zeitschrift „Stimme des Reiches" und die „NGvP" verbreitet z.B. „Volksaufklärungsschriften zur Asylantenflut", womit sie gegen Juden, Muslime und andere Minderheiten hetzt.[48] Auch werden die Attentate des *Anders Behring*

37 *Rathje,* Wir sind wieder da – Die „Reichsbürger": Überzeugungen, Gefahren und Handlungsstrategien, 2014, S. 8.

38 *Baeck*, Wenn er König von Deutschland wär': Peter Fitzek und sein Imperium in Wittenberg, in: Speit, Reichsbürger – die unterschätzte Gefahr, S. 62 ff., 65.

39 Bundesamt für Verfassungsschutz, Aktuelle Zahlen der Reichsbürger und Selbstverwalter, www.verfassungsschutz.de/de/aktuelles/zur-sache/zs-2018-001-o-ton-maassen-reichsbuerger-selbstverwalter (Abruf v. 28.02.2019); *Wellsow*, Kein Frühwarnsystem – eine Spurensuche nach den Reichsbürgern in Verfassungsschutzberichten, in: Speit, Reichsbürger – die unterschätzte Gefahr, 2017, S. 159 ff., 178.

40 *Vormbaum* (Fn. 30), JR 2017, 503 (505); *Caspar/Neubauer,* Begegnungen mit einer Parallelwelt – Empfehlungen zum Umgang mit „Reichsbürgern" in der kommunalen Praxis, KommJur 2017, 361 (362).

41 BT-Drs. 17/11970, S. 3.

42 *Caspar/Neubauer* (Fn. 30), LKV 2012, 529 (532 f.); BT-Drs. 17/11970, S. 3.

43 *Caspar/Neubauer* (Fn. 30), LKV 2012, 529 (534); *Vormbaum* (Fn. 30), JR 10 (2017), 503 (505).

44 *Hüllen/Homburg/Krüger*, „Reichsbürger" zwischen zielgerichtetem Rechtsextremismus und Staatsverdrossenheit, in: Wilking, „Reichsbürger" – Ein Handbuch, S. 13 ff., 19.

45 *Feldmann*, Holocaust-Leugner: Verboten – und trotzdem aktiv, Das Erste, daserste.ndr.de/panorama/Holocaust-Leugner-Verboten-und-trotzdem-aktiv,holocaust168.html (Abruf v. 28.02.2019).

46 *Feldmann*, daserste.ndr.de (Fn. 45); Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten *Ulla Jelpke*, *Martina Renner*, *Frank Tempel*, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE, 12.07.2016, BT-Drs. 18/9161, S. 4, 5.

47 BT-Drs. 18/9161, S. 4; BT-Drs. 17/11970, S. 4; *Hüllen/Homburg/Krüger* (Fn. 44), S. 26, 33.

48 BT-Drs. 18/9161, S. 4,5; *Janz/Speit*, „Wir sind im Krieg" – Waffen innerhalb der Szene, in: Speit, Reichsbürger – die unterschätzte Gefahr, S. 115 ff., 130; BT-Drs. 17/11970, S. 7.

Breivik verherrlichend dargestellt.[49] Ein Höhepunkt dieser Fremdenfeindlichkeit zeigte sich in einem PDF-Dokument, das auf der Website der Gruppe frei herunterzuladen war und auch mehrfach verschickt wurde, adressiert an „alle Türken, Muslime und Neger in Deutschland", in welchem eben diese zur Ausreise aus Deutschland aufgefordert wurden.[50] Dem muss allerdings hinzugefügt werden, dass die „NGvP" keinen großen Zuspruch im Reichsbürgermilieu findet, da sie aufgrund ihrer Radikalität für die Masse nicht attraktiv zu sein scheint.[51] Bekannt ist jedoch, dass Angehörige der Reichsbürgerszene auch an flüchtlingsfeindlichen Protesten teilnehmen.[52]

Aber auch wenn nicht alle Anhänger des Reichsbürgermilieus offen mit dem Rechtsextremismus sympathisieren, kann man doch aufgrund der meist geforderten einheitlichen Rasse als Voraussetzung für ein zukünftiges soziales Sein fast allen Anhängern der von Rathje benannten „Rechtsextremen" und „Reichsbürgern" Elemente des Rechtsextremismus und des Antisemitismus zuschreiben. Dies gilt weniger für die Selbstverwalter und Souveränisten.[53] Auch diese Gruppen können durchaus fremdenfeindliche Elemente in ihren Ideologien aufweisen, bei ihnen steht allerdings meist die reine Abgrenzung zur BRD im Vordergrund.

Dass die Reichsbürgerszene einen relevanten Bezug zum Rechtsextremismus hat, zeigt sich weiterhin darin, dass die Szene als Extremismusfeld von der gleichen Abteilung des Bayerischen Landesamts für Verfassungsschutz bearbeitet wird, die auch den Rechtsextremismus und den Rechtsterrorismus bearbeitet.[54]

Bundesweit werden aktuell ca. 900 Anhänger des Reichsbürgermilieus den extremen Rechten zugeordnet,[55] die Vermutung, dass es deutlich mehr sein müssen, liegt allerdings nahe, wenn man sieht, dass z.B. allein der „Freistaat Preußen" auf Facebook über 1000 Likes genießt.

Insgesamt lässt sich sagen, dass die Reichsbürgerszene einen starken Bezug zum Rechtsextremismus aufweist. Dennoch bietet sich die Unterscheidung der verschiedenen Gruppen der Rechtsextremen, Reichsbürger, Selbstverwalter und Souveränisten an, da nicht alle diese Gruppierungen gleichermaßen über den genannten Bezug verfügen. Eine Einzelfallbetrachtung ist aufgrund fließender Übergänge wohl bei jedem Anhänger geboten.

3. Psychologische Gesichtspunkte

Einen Überblick über verschiedene Verschwörungstheorien haben die Leser erhalten. Zu fragen gilt es nun, warum Menschen überhaupt an diverse Theorien glauben und wie ihre Persönlichkeiten aussehen. Auch mag sich manch einer die Frage stellen, warum bestimmte Leute an bestimmte Theorien glauben und an andere wiederum nicht.

Der Glaube an eine Verschwörungstheorie kann eine Reaktion auf gesellschaftliche Krisen und Umbrüche sein, wie etwa das Erleben eines politischen Wandels oder der Ausbruch eines Krieges.[56] Eine Verschwörungstheorie kann dabei helfen, mit den kollektiv erfahrenen Ängsten umzugehen.[57]

Aber auch individualpsychologisch gesehen haben Verschwörungsglaubende oftmals einen Kontrollverlust erlitten.[58] Dieser Verlust kann z.B. in Geldsorgen, familiären Problemen oder anhaltender Arbeitslosigkeit seinen Ursprung finden.[59] Die betroffenen Menschen fühlen sich nicht ernst genommen, sondern ausgegrenzt, machtlos, benachteiligt und entfremdet.[60] Sie haben ein Gefühl des „Abgehängtseins".[61] Dieses Gefühl kann möglicherweise durch den stetigen technologischen Wandel, aber auch die immer weiter zunehmende soziale und ökonomische Ungleichheit gesteigert werden.[62] Die Leute leiden unter einer generellen Unzufriedenheit, sind vielleicht auch psychisch labiler als die große Masse und haben Statusverlustängste.[63]

In diesem Zustand der Erbitterung und der Frustration suchen die Menschen nach Trost.[64] Sie fragen sich, warum gute Menschen wie sie Niederlagen erleiden müssen, [65] wie z.B. den Verlust eines Arbeitsplatzes. Eine Verschwörungstheorie kann in diesen Fällen durchaus trostspendend sein und als Bewältigungsmechanismus fungieren, um mit den unvorhergesehenen negativen Erfahrungen zurecht zu kommen.[66] Durch den Glauben an eine Verschwörung finden die Betroffenen einen Schuldigen für die üblen Dinge, die ihnen widerfahren sind.[67]

Ebenso können sie eine einfache Antwort auf Fragen liefern, die zuvor nicht beantwortet werden konnten, beispielsweise warum Naturkatastrophen passieren oder

49 BT-Drs. 17/11970, S. 6.

50 *Rathje* (Fn. 37), S. 21; Website seit 2012 gesperrt.

51 *Freitag* (Fn. 21), Jahrbuch E&D 26 (2014), 155 (168).

52 BT-Drs. 18/9161, S. 7.

53 *Stahl/Homburg*, „Souveräne Bürger" in den USA und deutsche „Reichsbürger" – ein Vergleich hinsichtlich Ideologie und Gefahrenpotenzial, in: Wilking, „Reichsbürger" – Ein Handbuch, S. 203.

54 *Wellsow*, in: Speit (Fn. 39), S. 161.

55 Bundesamt für Verfassungsschutz (Fn. 39).

56 *Seidler*, Die Verschwörung der Massenmedien: eine Kulturgeschichte vom Buchhändler-Komplott bis zur Lügenpresse, 2016, S. 59; *Klausnitzer,* Bündnisse des Bösen: Zur Faszinationsgeschichte von Verschwörungstheorien in der Medienkultur zur Weimarer Republik, Plurale 3 (2003), 243 (249 ff.).

57 *Seidler* (Fn. 56), S. 59; *Klausnitzer* (Fn. 56), Plurale 3 (2003), 243 (249 ff.).

58 *Imhoff*, Die Mentalität der Verschwörungstheoretiker, Politikum 3 (2017), 26 (27).

59 *Imhoff* (Fn. 58), Politikum 3 (2017), 26 (27).

60 *Imhoff* (Fn. 58), Politikum 3 (2017), 26 (30); *Hochholzer*, Symptom „Reichsbürger", Herder-Korrespondenz 5 (2017), 21 (23); *Abalakina-Paap/Walter/Craig/Larry,* Beliefs in conspiracies, Political Psychology 20 (1999), 637 (642 f.).

61 *Imhoff* (Fn. 58), Politikum 3 (2017), 26 (30); *Hochholzer* (Fn. 60), Herder-Korrespondenz 5 (2017), 21 (23).

62 *Imhoff* (Fn. 58), Politikum 3 (2017), 26 (30).

63 *Butter* (Fn. 5), Politikum 3 (2017), 5 (14); *Rathje* (Fn. 37), S. 26.

64 *Horn*, srf.ch, Minute 20:40 (Fn. 4).

65 *Horn*, srf.ch, Minute 20:40 (Fn. 4).

66 *Imhoff* (Fn. 58), Politikum 3 (2017), 26 (27).

67 *Horn*, srf.ch, Minute 20:40 (Fn. 4).

Terroranschläge verübt werden.[68] Die Verschwörungstheorien haben für die Menschen somit eine sinnstiftende Funktion, wie sie auch Religionen und Mythen haben.[69] Aber auch eine starke identitätsstiftende Bestimmung kann den Verschwörungstheorien zugesprochen werden.[70]

Dadurch, dass die Verschwörungsglaubenden nicht das „Mainstream-Wissen" der Mehrheit der Bevölkerung teilen, erleben sie eine gewisse Art von Besonderheit und Selbstaufwertung.[71] Euphorisierend wirkt der Gedanke, etwas verstanden zu haben, was der Rest der Welt noch nicht erfasst hat; man fühlt sich regelrecht einzigartig.[72] Somit kann eine neue Form der Identifikation mit einer Sache oder auch einer ganzen Gruppe, die dasselbe Ziel verfolgt wie man selbst, erfolgen.[73] Eine neue Gruppenidentität entsteht auch dadurch, dass gemeinsame Feindbilder erschaffen werden, die zuvor nicht vorhanden waren.[74] Regelmäßig ist dabei die Regierung bzw. die Elite der wahre Feind, aber auch Minderheiten werden in die Rolle des Sündenbocks gedrängt. Es folgt eine Form der Schuldzuweisung innerhalb eines Kollektivs, was die Verarbeitung von schlechten Erfahrungen bzw. den Abbau vorhandener Ängste durch Erleichterung und Entlastung fördern kann.[75]

Hinzu kommt das ständige Bedürfnis und das Streben nach plausiblen Erklärungen für unerwartete Ereignisse, die Verschwörungstheorien den Menschen meist komplexitätsreduziert liefern können.[76] Den Menschen bereitet es Vergnügen, Zusammenhänge dort zu erkennen, wo sie bisher noch nicht entdeckt wurden.[77] Ebenso einflussnehmend ist das vorhandene Wissen um reale Verschwörungen aus der Historie, wie etwa die *Watergate*-Affäre, bei der es sich anfänglich um eine bloße Verschwörungstheorie handelte, die sich aber später als eine wahr existierende Verschwörung herausstellte.[78] Dadurch kann bei einigen Leuten eine generelle Skepsis vor allem gegenüber der Regierung ausgelöst worden sein.

Bei vielerlei Verschwörungstheorien scheinen die Verschwörungsglaubenden neidisch auf etwas zu sein, was die ihrer Meinung nach Verschwörenden, hierbei oftmals die Elite, zu haben scheinen,[79] wie etwa glücklich zu sein oder nicht hart arbeiten zu müssen. Durch die Schuldzuweisung an eben diese Verschwörenden können sich die Verschwörungstheoretiker möglicherweise besser fühlen, weil sie eine Erklärung dafür gefunden haben, warum es ihnen schlechter geht als anderen.

Statistisch gesehen sind es mehrheitlich weiße Männer (alleinig abweichend dazu Survey von *Leschke* und *Wolfram*) über 40, die eine Affinität zur Religion haben, in den neuen Bundesländern aufgewachsen sind, mit der Demokratie unzufrieden aber ansonsten politisch kaum interessiert sind, die einer Verschwörungstheorie anhängen.[80] Das könnte vor allem daran liegen, dass Männer traditionell häufiger mit Statusängsten zu kämpfen haben als Frauen, und dass sie bei niedrigem Bildungsstand eher nicht von der Entwicklung des Arbeitsmarktes profitieren.[81] Auch erlebt diese Gruppe häufiger die Globalisierung als Bedrohung für ihre konservativen Werte.[82] Für die Menschen in den neuen Bundesländern war das Leben in der DDR, aber auch teilweise die Wiedervereinigung mitsamt des plötzlichen Wandels, traumatisierend. Das kann die Erklärung dafür sein, dass überwiegend Menschen in den neuen Bundesländern an Verschwörungstheorien glauben. Dass die Menschen eine höhere Affinität zu Religion haben, erscheint ebenso logisch, da eine Religion ebenso sinn- und identitätsstiftende Funktionen erfüllen kann wie eine Verschwörungstheorie (s.o.). Außerdem scheint es so zu sein, dass Menschen, die schon eine Verschwörungstheorie vertreten, auch geneigt sind, weitere Theorien zu glauben.[83] Das könnte daran liegen, dass diese Menschen eine höhere Naivität aufweisen oder aber auch faszinationsfähiger sind als andere Menschen.

Allerdings ist unumstritten, dass Wissen und Bildung nicht generell davor schützen, an Verschwörungstheorien zu glauben.[84] Als Beispiel werden dabei regelmäßig verschwörungsglaubende Architekten angeführt, die mathematisch und physikalisch den Einsturz des World Trade Centers am 11. September 2001 mit der Erklärung eines Terroranschlags im Widerspruch sehen.[85]

Es müssen verschiedene Faktoren der Persönlichkeit gemeinsam vorliegen, die zu dem Glauben an eine

68 *Imhoff* (Fn. 58), Politikum 3 (2017), 26 (27); *Anton/Schetsche/Walter*, in: dies. (Fn. 7), S. 17 f.; *Butter* (Fn. 5), Politikum 3 (2017), 5 (6).

69 *R. Groh*, Verschwörungstheorien und Weltdeutungsmuster. Eine anthropologische Perspektive, in: Caumanns/Niendorf, Verschwörungstheorien anthropologische Konstanten– historische Varianten, 2001, 37 (38).

70 *Amos*, Reichsbürger und ihre Ideologie: Die Staatsleugner, LTO, www.lto.de/recht/hintergruende/h/ideologie-reichsbuerger-deutschland-souveraenitaet-besatzung-staat-legitimation-rechtsextremismus/ (Abruf v. 28.02.2019); *Butter* (Fn. 5), Politikum 3 (2017), 5 (7).

71 *Butter* (Fn. 5), Politikum 3 (2017), 5 (7 f.); *Imhoff* (Fn. 58), Politikum 3 (2017), 26 (27).

72 *Butter* (Fn. 5), Politikum 3 (2017), 5 (7 f.); *Rathje*, Wir sind wieder da (Fn. 37), S. 26.

73 *Butter* (Fn. 5), Politikum 3 (2017), 5 (7 f.).

74 *Rathje* (Fn. 22), S. 40.

75 *Jaworski*, in: Caumanns/Niendorf (Fn. 8), S. 23.

76 *Butter* (Fn. 5), Politikum 3 (2017), 5 (6).

77 *Raab/Carbon/Muth* (Fn. 2), S. 122.

78 *Imhoff* (Fn. 58), Politikum 3 (2017), 26 (26).

79 *Rathje* (Fn. 22), S. 40; *Adorno,* Studien zum autoritären Charakter, 1995, S. 334.

80 *Butter* (Fn. 5), Politikum 3 (2017), 5 (14); *Leschke/Wolfram*, Welche Faktoren erklären den Verschwörungsglauben? Eine quantitative Erhebung an Berliner Studierenden, Politikum 3 (2017), 63 (64 ff.).

81 *Butter* (Fn. 5), Politikum 3 (2017), 5 (14).

82 *Butter* (Fn. 5), Politikum 3 (2017), 5 (14).

83 *Imhoff* (Fn. 58), Politikum 3 (2017), 26 (29); *Imhoff/Decker*, Verschwörungsmentalität als Weltbild, in: Decker/Kiess/Brähler, Rechtsextremismus der Mitte, S. 146 ff., 149; *Wood/Douglas/Sutton*, Dead and Alive: Beliefs in Contradictory Conspiracy Theories, Social Psychological and Personality Science 6 (2012), 767 (769 f.).

84 *Bossart*, Sternstunde Philosophie: Achtung Verschwörung, Schweizer Radio und Fernsehen, Sendung vom 25.07.2017, www.srf.ch/sendungen/sternstunde-philosophie/achtung-verschwoerung, Minute 26:00 (Abruf v. 28.02.2019); *Imhoff* (Fn. 58), Politikum 2017, 26 (28).

85 *Imhoff* (Fn. 58), Politikum 3 (2017), 26 (28).

Verschwörungstheorie führen, dabei spielen auch Erziehung und das soziale Umfeld eine nicht unwichtige Rolle.

Nicht außer Acht gelassen werden darf dabei, dass Theorien über eine Verschwörung nicht allesamt falsch und unwahr sein müssen, da es in der Vergangenheit Theorien gab, die sich als richtig herausstellten (vgl. *Watergate*). Vorsicht ist deshalb geboten, die Verschwörungsglaubenden als „dumm" oder „krank" abzuschreiben, obwohl natürlich eine Krankheit vor allem in Form eines Wahns mit dem Glauben an eine Verschwörungstheorie einhergehen kann.[86]

Theoretisch kann jeder Mensch an den Punkt in seinem Leben gelangen, an dem ihm viel Schlechtes passiert ist, was der Auslöser sein kann, dass ein Schuldiger oder lediglich eine Erklärung für ein Ereignis gesucht wird.[87]

Darüber, warum bestimmte Menschen nur an bestimmte Theorien glauben, kann nur spekuliert werden. Logisch erscheint es dabei, dass die Menschen mit Scheuklappen eine bestimmte Erklärung für eine Frage oder die Lösung eines Problems suchen. Sie blenden unpassende Erklärungen aus und legen ihr Augenmerk auf das, was für sie die beste Lösung für das Problem darstellt. Anhänger der Reichsbürgerszene haben beispielsweise oft narzisstische Persönlichkeitszüge und Geldprobleme.[88] Da kommt es ihnen quasi gerade recht, dass die BRD gar nicht existiert, und sie sämtliche Geldforderungen nicht bezahlen müssen, sie können sogar ihren eigenen Staat errichten, in dem sie nur sich selbst unterstehen. Das erklärt auch, warum viele Anhänger der Szene trotz Ablehnung des Staates Sozialleistungen empfangen.[89]

III. Veränderungen im digitalen Zeitalter: Verschwörungstheorien 2.0

Verschwörungstheorien scheinen einen Aufschwung zu erleben, denn augenscheinlich begegnen uns immer mehr Menschen, die an solche glauben. Dies könnte im Zusammenhang mit der Digitalisierung stehen, die heutzutage unseren Alltag prägt. Die wichtigste Rolle spielt dabei seit der Jahrtausendwende das Internet. Nachdem 1995 eine nicht geringfügige Anzahl an Menschen überhaupt nicht wusste, was das Internet ist, waren es 2003 schon 53,5 % der Bevölkerung in Deutschland, die das Internet mindestens gelegentlich nutzten.[90] Während die Menschen mit dem Terroranschlag am 11.09.2001 das Internet als neue Form des Nachrichtenmediums entdeckten, ebnete sich für Verschwörungstheoretiker ein neuer Weg der Kommunikation.[91]

Im Folgenden soll dargelegt werden, warum ein neues Zeitalter für Verschwörungstheorien begonnen hat.

1. Grundriss

Das Schlagwort „Web 2.0" steht seit 2005 für die Interaktivität des Internets durch soziale Medien, Videoplattformen oder auch Blogs, die vor allem für junge Menschen sehr attraktiv ist.[92] Fast jeder hat heutzutage ein digitales Profil, mit dem unterschiedliche soziale Medien konsumiert werden können, um Neues zu erfahren oder sich mit anderen Nutzern auszutauschen. Daran angelehnt meint der Begriff „Verschwörungstheorien 2.0" ein neues Zeitalter der Verschwörungstheorien, das von interaktiven Medien des Internets maßgeblich beeinflusst wird.

Früher wurden Verschwörungstheorien von den Massenmedien ignoriert und Anhänger mussten ihre eigenen Texte schreiben und versuchen zu veröffentlichen, wodurch sie lediglich ein kleines Publikum bedienten.[93] Im Zeitalter des Internets kann jeder auf Blogs, in Foren oder sozialen Medien seine Erklärungsmodelle ohne viel Kosten und Mühen darstellen und trifft daher viel schneller auf Zuspruch.[94] Die Verschwörungstheorien werden im Netz mit wissenschaftlichen Erkenntnissen direkt gegenübergestellt, was durch die Ignoranz der traditionellen Medien vorher nicht möglich war.[95] Dadurch können sich Internetnutzer unmittelbar eine eigene Meinung darüber bilden, ob sie einer Verschwörungstheorie Beachtung schenken oder nicht.

Auch muss in Betracht gezogen werden, dass es früher nur das geschriebene Wort als Medium gab.[96] Das heute selbstverständliche Fernsehen, das Radio und Filme haben durch die audiovisuelle Verknüpfung mit einem Menschen oder zumindest seiner Stimme einen größeren emotionalen Effekt auf ihre Adressaten und bieten damit mehr Überzeugungskraft als Bücher und Zeitungen.[97]

2. Sozialisierung im Internet

Der Verbreitung von Verschwörungstheorien kommt auch zugute, dass mithilfe des Internets nahezu jeder Mensch ohne oder mit nur geringem Kostenaufwand auf einen anderen Menschen mit gleichen Interessen, einen Gleichgesinnten, treffen kann.[98] Dadurch ent-

86 *Keil*, Zwischen Wahn und Rollenspiel – das Phänomen der „Reichsbürger" aus psychologischer Sicht, in: Wilking, „Reichsbürger" – ein Handbuch, 2. Aufl. 2015, S. 39, 52.

87 *Horn*, srf.ch, Minute 24:55 (Fn. 4).

88 *Keil*, in: Wilking (Fn. 86), S. 48.

89 *Schnur*, „Reichsbürger" kassierten zu Unrecht Sozialleistungen, Rhein-Neckar-Zeitung, www.rnz.de/nachrichten/heidelberg_artikel,-Heidelberg-Landgericht-Heidelberg-Reichsbuerger-kassierten-zu-Unrecht-Sozialleistungen-_arid,267179.html (Abruf v. 28.02.2019).

90 *Seidler* (Fn. 56), S. 267 ff.

91 *Seidler* (Fn. 56), S. 275 ff.

92 *Pfeiffer*, Gegenöffentlichkeit und Aufbruch im Netz, in: Braun/Geisler/Gerster, Strategien der extremen Rechten, 2. Aufl. 2016, S. 259 ff., 261, 270.

93 *Butter* (Fn. 5), Politikum 3 (2017), 5 (12).

94 *Butter* (Fn. 5), Politikum 3 (2017), 5 (12).

95 *Anton/Schetsche/Walter*, in: dies. (Fn. 7), S. 18 f.

96 *Prothero/Callahan/Shermer* (Fn. 12), S. 311 f.

97 *Prothero/Callahan/Shermer* (Fn. 12), S. 311 f.

98 *Bock/Harrendorf*, Strafbarkeit und Strafwürdigkeit tatvorbereitender computervermittelter Kommunikation, ZStW 2 (2014), 337

stehen soziale Gruppen, die ohne das Internet nie zusammengefunden hätten, wobei die Teilnahme an den Aktivitäten dieser Gruppe bei einigen Leuten einen wichtigen Teil des Soziallebens ausmachen kann.[99] Es entsteht bei regelmäßigem Austausch eine gewisse Vertrautheit innerhalb der „Foren-Community".[100] Hinzu kommt der Effekt der sog. „Echokammern": Was wir in eine Kammer rufen, kommt verstärkt wieder zurück.[101] Gemeint ist, dass man in einem gewohnten Diskussionsforum seine Meinung äußert und prompt Zustimmung von den anderen Forenmitgliedern erfährt, was zu einer erneuten Bestätigung der eigenen Sichtweise führt. Denn Zweifler halten sich aus Angst vor Gegenwind in einschlägigen Foren oftmals zurück.[102]

Relevant sind diese „Foren-Communities" und Echokammern auch bei terroristischen Vereinigungen. In einschlägigen Chatrooms und Internetforen geht es selten darum, Gewalttaten zu planen oder sich darüber zu informieren.[103] Viel relevanter ist der soziale Austausch mit anderen Gruppenmitgliedern, der dann durch genügend Zuspruch und Anerkennung in die Bereiterklärung führt, eine Straftat zu begehen.[104]

Nach der SIDE-Theorie („Social Identity Model of Deindividuation Effects") kann die visuelle Anonymität der Nutzer von beispielsweise Chatrooms und Internetforen durch Teilnahme an einer Konversation einer Gruppe, mit der sie sich stark identifizieren, zu prosozialem aber auch zu antisozialem Verhalten führen.[105] Dadurch, dass die Teilnehmer der Chatrooms die gleichen Interessen teilen, kommt es dazu, dass die Nutzer füreinander einstehen und sich gegenüber anderen, z.B. neuen Mitgliedern oder Kritikern verteidigen.[106] Der Nutzer sieht sich währenddessen nicht selbst als eigenständiges Individuum, sondern als Teil der sozialen Gruppe, aus deren Sicht er dann auch agiert.[107] Dieses eigentlich prosoziale Verhalten kann allerdings auch zu einer Radikalisierung und damit zu einer antisozialen Verhaltensweise führen.[108] Dementsprechend kann die starke Identifikation mit einem Verschwörungstheorieforum dahin gehen, dass durch zunächst gegenseitiges „Füreinander-Dasein" eine Versessenheit der eigenen Sichtweise herbeigeführt wird.[109]

Durch die Anonymität bzw. Pseudonymität im Internet trauen sich die Benutzer, auch randständige oder kontroverse Meinungen zu äußern.[110] Dies kann eben in der Form von der positiven Würdigung einer terroristischen Vereinigung, aber auch das Befürworten einer Verschwörungstheorie geschehen. Eine Enthemmung wird dadurch provoziert, dass Äußerungen für andere Nutzer meist nicht direkt auf eine reale Person zurückführbar sind, sodass nicht mit negativen Konsequenzen gerechnet werden muss.[111]

Hinzuzufügen ist, dass ein Mensch nicht nur in seinen Ansichten bekräftigt wird, wenn er für diese Anerkennung erntet. Auch wenn er sich immer wieder für seine Vorstellungen über Verschwörungen rechtfertigen muss, führt dies nicht unbedingt dazu, dass derjenige seine Sichtweise noch einmal überdenkt.[112] Durch das ständige Rechtfertigen und das Auseinandersetzen mit seinen eigenen Argumenten wird er vielmehr immer mehr von seinen eigenen Ideen überzeugt und radikalisiert sich damit selbst.[113]

3. Falschnachrichten

Der Zugang zu Informationen ist heutzutage so einfach und schnell wie nie zuvor, die Fülle an Informationen, an die wir gelangen, führt aber auch zu einer Unübersichtlichkeit.[114] Welche Informationen wahr und welche falsch sind, kann manchmal schwer zu beurteilen sein.

Durch Retweets, Teilen oder einfaches Kopieren von Nachrichten wird es immer mühsamer zu erkennen, wer der eigentliche Urheber einer Nachricht war; Sender und Empfänger verschmelzen.[115] Falschnachrichten, bzw. Fake News, können nicht nur durch Menschen, sondern auch mithilfe von Social Bots schnell und unkompliziert verbreitet werden.[116] Social Bots sind Computerprogramme, die menschliche Nachrichten und Identitäten aus unterschiedlichen Gründen imitieren, beispielsweise um eine bestimmte Information zu verbreiten.[117] Wenn Social Bots in einem Internetforum

(342); *Sageman*, Leaderless Jihad: Terror Networks in the Twenty-First Century, 2008, S. 117 ff. (E-Book S. 178); *Pfeiffer*, in: Braun/Geisler/Gerster (Fn. 92), S. 274.

99 *Bargh/McKenna*, The Internet and Social Life, Annual Review of Psychology 55 (2004), 575 (582).

100 *Pfeiffer*, in: Braun/Geisler/Gerster (Fn. 92), S. 267.

101 *Raab/Carbon/Muth* (Fn. 2), S. 208; *Del Vicario/Bessi/Zollo/Petroni/Scala/Caldarelli/Stanley /Quattrociocchi.*, The Spreading of misinformation online, Proceedings of the National Academy of Sciences of the United States of America 19 (2016), 554 (558); *Drexl*, Bedrohung der Meinungsvielfalt durch Algorithmen, ZUM 7 (2017), 529 (529 f.).

102 *Bock/Harrendorf* (Fn. 98), ZStW 2014, 337 (346); *Sageman* (Fn. 98), S. 117 ff. (E-Book S. 178).

103 *Bock/Harrendorf* (Fn. 98), ZStW 2014, 337 (341); *Sageman* (Fn. 98), S. 109 ff. (E-Book S. 166 ff.).

104 *Bock/Harrendorf* (Fn. 98), ZStW 2014, 337 (341); *Sageman* (Fn. 98), S. 109 ff. (E-Book S. 166 ff.).

105 *Döring*, Social Identity Model of Deindividuation Effects (SIDE), in: Krämer/Schwan/Unz/Suckfüll, Medienpsychologie, 2008, S. 298, 298 ff.

106 *Döring*, in: Krämer et al. (Fn. 105), S. 298 ff.

107 *Döring*, in: Krämer et al. (Fn. 105), S. 298 ff.

108 *Rackow/Bock/Harrendorf*, Überlegungen zur Strafwürdigkeit tatvorbereitender computervermittelter Kommunikation, Strafverteidiger 2012, 687 (691).

109 *Rackow/Bock/Harrendorf* (Fn. 108), Strafverteidiger 11 (2012), 687 (691).

110 *Bock/Harrendorf* (Fn. 98), ZStW 2014, 337 (341).

111 *Bock/Harrendorf* (Fn. 98), ZStW 2014, 337 (341).

112 *Raab/Carbon/Muth* (Fn. 2), S. 24 f.

113 *Raab/Carbon/Muth* (Fn. 2), S. 24 f.

114 *Raab/Carbon/Muth* (Fn. 2), S. 23.

115 *Raab/Carbon/Muth* (Fn. 2), S. 22.

116 *Drexl* (Fn. 101), ZUM 2017, 529 (530).

117 Bundeszentrale für politische Bildung, Was sind social bots?, www.bpb.de/252585/was-sind-social-bots (Abruf v. 28.02.2019).

eingesetzt werden, kann das Meinungsbild schnell verfälscht werden.[118]

Hinzu kommt auch, dass die meisten Nutzer, die ihre Nachrichten über das Internet beziehen, nicht bereit sind, für diese Informationen Geld zu zahlen.[119] Infolge der wenigen Einnahmen, die Autoren durch Internetbeiträge generieren, kann auch die Qualität der Beiträge nicht immer sichergestellt werden.[120] Um Klicks und damit mehr Geld zu generieren, nehmen einige Autoren in Kauf, Falschnachrichten zu verbreiten, die eine breitere Masse an neugierigen Internetnutzern anzieht.[121] Durch die Verbreitung von immer mehr Falschnachrichten wird der Glaube an diese falschen Nachrichten, die das Fundament einer Verschwörungstheorie sein können, gestärkt, während das Vertrauen in konservativere Medien wie Zeitungen und das Fernsehen sinkt. Denn in diesen Medien wird (zumindest in Deutschland) mit wenigen Ausnahmen weitestgehend auf Fake News verzichtet. Die Verschwörungstheoretiker unterstellen beim Glauben an eine Falschnachricht dann den traditionellen Medien, dass sie Teil einer Verschwörung seien, weil das Gegenteil der Falschnachricht verbreitet oder gänzlich zur Thematik geschwiegen wird.

Weiterhin ist es so, dass eine Wahrheitskontrolle nur selten stattfindet, und dadurch das Internet eine attraktive Plattform bietet, um von der Realität abweichende Informationen zu verbreiten.[122] Folglich werden auch teilweise absurde Ideen und Vorstellungen über Verschwörungen zunächst weitergetragen, obwohl diese Inhalte sichtbar nicht belegt werden können.[123]

4. Filterblasen

Ein weiterer Faktor, der zu einem verstärkten Glauben an Verschwörungstheorien und andere radikale Ansichten führt, könnte die sog. Filterblase („filter bubble“) sein.[124] Es hat sich herausgestellt, dass Plattformen wie Facebook und Google mithilfe von Cookies alle Aktivitäten des Nutzers, also Klicks, Suchbegriffe, Likes, etc. speichern.[125] Durch programmierte Algorithmen werden den Nutzern bei zukünftigen Besuchen auf den Websites ähnliche Beiträge vorgeschlagen, die mit den gemerkten Themen übereinstimmen.[126] Das äußert sich beispielsweise dadurch, dass Facebook seinen Newsfeed filtert: Beiträge, die zu unseren durch Klicks und Likes gezeigten Vorlieben passen, werden uns vermehrt angezeigt und Beiträge, die nicht dazu passen, verborgen.[127] Es entsteht eine Filterblase, in der wir unsere eigenen Interessen und Wünsche gespiegelt wiederfinden.[128]

Der Grund für diese Algorithmen ist die Möglichkeit der Geldeinnahme durch personalisierte Werbung.[129] Je besser die Werbung auf unsere Persönlichkeit zugeschnitten ist, desto eher sind wir bereit, beworbene Dinge zu kaufen und desto größer ist der Gewinn bei den Unternehmen.[130]

Diese Algorithmen führen nun aber dazu, dass wir nur von Meinungen umgeben werden, denen wir sowieso schon zustimmen.[131] Das ist insoweit problematisch, als dass einige Leute allein ihren Facebook-Newsfeed als Nachrichtenquelle nutzen und so auf keinerlei Gegenmeinungen oder entgegenstehende Argumente stoßen und dadurch auch nichts Neues lernen können.[132] Es ist also möglich, dass Facebook genau den Beitrag versteckt, der einen Verschwörungstheoretiker davon überzeugen würde, dass seine bisherige Ansicht falsch ist.[133] Durch die Filterblase hat er aber gar keine Möglichkeit, diesen Beitrag überhaupt zur Kenntnis zu nehmen.

Infolgedessen, dass alle Menschen, wenn auch nur minimal, unterschiedliche Interessen haben, hat jeder Nutzer seine eigene persönliche Filterblase, in der er allein ist.[134] Die Nutzer leben also in einer Parallelwelt der Filterblasen.[135]

Hinzu kommt, dass man sich seine eigene Blase nicht aussuchen kann.[136] Es kann ja sein, dass das, was jemand mag, also das was jemand z.B. anklickt, nicht unbedingt das ist, was dieser jemand möchte.[137] Trotzdem wird man in einer Filterblase gegen oder ohne seinen Willen eingeschlossen.

Bedenklich ist auch, dass der Nutzer nicht weiß, dass er sich in einer Filterblase befindet.[138] Dadurch kann er gar nicht wissen, dass es etwa entgegenstehende Meinungen in seinem losen Freundeskreis gibt, weil er sie eben gar nicht wahrnehmen kann. Eine Demokratie erfordert es allerdings, dass wir uns auch mit anderen Positionen und Meinungen beschäftigen, damit unsere eigene Meinung sich überhaupt richtig ausformen kann.[139]

Ferner sind Nutzer in den Filterblasen einem erhöhten Bestätigungsirrtum („confirmation bias“) ausgesetzt.[140] Das bedeutet, dass automatisch unbewusst

118 Bundeszentrale für politische Bildung (Fn. 117).

119 *Russ-Mohl*, Likes und Shares statt Fakten? Zum schleichenden Glaubwürdigkeitsverlust des Journalismus, Politikum 3 (2017), 49 (50).

120 *Russ-Mohl* (Fn. 119), Politikum 3 (2017), 49 (50).

121 *Russ-Mohl* (Fn. 119), Politikum 3 (2017), 49 (51).

122 *Anton/Schetsche/Walter*, in: dies. (Fn. 7), S. 18 f.

123 *Horn*, srf.ch, Minute 29:00 (Fn. 4).

124 *Pariser*, The Filter Bubble – what the internet is hiding from you, 2011, S. 9.

125 *Pariser* (Fn. 124), S. 6.

126 *Pariser* (Fn. 124), S. 8.

127 *Pariser* (Fn. 124), S. 5.

128 *Pariser* (Fn. 124), S. 12.

129 *Pariser* (Fn. 124), S. 7.

130 *Pariser* (Fn. 124), S. 7.

131 *Pariser* (Fn. 124), S. 84, 86; *Drexl* (Fn. 101), ZUM 2017, 529 (534).

132 *Pariser* (Fn. 124), S. 8.

133 *Pariser* (Fn. 124), S. 15.

134 *Pariser* (Fn. 124), S. 9.

135 *Pariser* (Fn. 124), S. 5.

136 *Pariser* (Fn. 124), S. 10.

137 *Pariser* (Fn. 124), S. 18.

138 *Pariser* (Fn. 124), S. 10.

139 *Pariser* (Fn. 124), S. 5.

140 *Pariser* (Fn. 124), S. 87; *Bossart*, srf.ch, Minute 29:20 (Fn. 84).

ausgeblendet wird, was unseren Ansichten widerspricht, aber verstärkt wahrgenommen wird, was unsere bestehende Sichtweise bestätigt.[141] Denn etwas zu unserer Denkweise und vorhandenem Wissen Passendes ist für den Geist viel angenehmer zu adaptieren, als etwas, das ihn herausfordert, über das er nachdenken muss.[142] In Bezug auf den Glauben an Verschwörungstheorien bedeutet dies, dass der Mensch Nachrichten, die seine Theorie bestätigen, unbewusst viel deutlicher wahrnimmt, als Nachrichten, die mit der Theorie in Widerspruch stehen. Dadurch wird der Glaube an die Verschwörungstheorie weiterhin bestärkt.

5. (Anti-)Social Media

Auffällig ist etwa bei der Reichsbürgerszene, dass vielfach auf soziale Medien wie Facebook oder die Videoplattform YouTube zurückgegriffen wird, um einerseits Erklärungsvideos und -beiträge hinsichtlich ihrer Ansichten zu bieten, aber auch andererseits, um zu teilen, wie z.B. Behördenmitarbeiter bedroht, oder ein Gerichtsvollzieher durch eine selbsternannte Bürgerwehr „festgenommen" wird.

Diese Art von Selbstdarstellung im Internet ist bei Verschwörungstheorien recht oft anzutreffen. Dabei geht es wohl einerseits darum, Erklärungen für jedermann abrufbar anzubieten, damit vertretene Theorien nachvollzogen werden können. Andererseits werden Videos vor allem speziell durch Reichsbürger und ähnliche Gruppierungen dazu genutzt, um zu zeigen, dass sie dem Staat vermeintlich überlegen sind, und um Anerkennung bei anderen Anhängern zu finden. Auch Authentizität könnte ein Grund sein, warum auf die Videoplattform zurückgegriffen wird. Behördenanrufe können per Live-Übertragung mitverfolgt werden, es können Kommentare und Likes hinterlassen werden. In den Kommentaren ist wenig Gegenwind zu spüren, was aber aufgrund vorigen Ausführungen wenig überraschend sein sollte: „Außenstehende" geraten nicht ohne weiteres in Kontakt mit dieser Art von Videos und Beiträgen, und wenn doch, halten sie sich mit ihrer Kritik lieber zurück.

Bei der Nutzung von Social Media geht es in der Reichsbürgerszene also nicht nur darum, sich mit anderen Anhängern sozial auszutauschen, sondern auch ihre Ablehnung gegenüber der BRD kundzugeben, was im Gegensatz dazu ein antisoziales Verhalten repräsentiert.

IV. Gefahren für Gesellschaft und Demokratie der BRD anhand der Reichsbürgerszene

Im Nachfolgenden sollen nun mögliche Gefahren für die Demokratie und die Gesellschaft problematisiert werden, die von Verschwörungstheorien und insbesondere der Reichsbürgerszene ausgehen. Dabei wird zunächst auf die Gefahren in Deutschland eingegangen, um am Ende umrisshaft einen Vergleich mit einer ähnlichen Szene im Ausland durchzuführen.

1. Verschwörungstheorien und die demokratische Willensbildung in Deutschland

Zum einen ist es so, dass durch die zumeist an der Regierung geäußerte Kritik mittels Verschwörungstheorien zum Ausdruck gebracht wird, dass das Vertrauen in die Demokratie zunehmend sinkt.[143] Die Anhänger von Verschwörungstheorien fühlen sich beispielsweise aufgrund sozialer Ungerechtigkeit von der Regierung hintergangen und ungerecht behandelt, deswegen glauben sie nicht mehr an das Modell der Demokratie und nehmen kaum am politischen Willensbildungsprozess teil.[144] Das heißt, dass die Leute bei anstehenden Wahlen, die ein bedeutendes Element des demokratischen Rechtsstaates darstellen, entweder gar nicht erst wählen gehen oder populistische, und damit teils sogar verfassungsfeindliche Parteien wählen.[145] Die populistischen Parteien scheinen für einige dieser Betroffenen einen Ausweg aus der Unzufriedenheit bieten zu können, denn diese schließen mit ihren Konzepten bewusst an die Enttäuschung und die Verbitterung gegenüber der bisherigen Politik an.[146] Diese Vermutung kann dadurch untermauert werden, dass in den letzten Jahren generell die Wahlbeteiligung mit zunehmender Bedeutsamkeit von Verschwörungstheorien eher nachließ.[147] Bei der Wahl von populistischen Parteien in die Regierung besteht die Gefahr des Zerbrechens unserer derzeitig bestehenden Demokratie, wenn von der Partei verfassungsfeindliche Ziele verfolgt werden.

Ferner wird legitime Kritik an der Politik und der Regierung durch Berichterstattung und öffentliche Auseinandersetzung mit Verschwörungstheorien weniger glaubhaft.[148] Durch bereits zuvor thematisierte Falschnachrichten kann es schwer zu beurteilen sein, welche Kritik gerechtfertigt ist und welche sich lediglich auf Unwahrheiten stützt. Insofern kann auch schwer zu differenzieren sein, welche Kritik rechtmäßig ist und welche nicht.

Der Verfassungsschutz Brandenburg ist der Ansicht, dass die Thesen der Reichsbürgerszene keine legitime Systemkritik seien, da sie demokratische Verfassungsgüter durch den Glauben an den Fortbestand des Deutschen Reiches und der Nichtexistenz der BRD vernachlässigen.[149] Demgegenüber gibt es Menschen, die legitime Kritik am System äußern, ohne dabei demokratische Verfassungsgüter zu missachten, denen wird jedoch weniger Medienpräsenz beschert.

141 *Pariser* (Fn. 124), S. 87.
142 *Pariser* (Fn. 124), S. 87.
143 *Hammel* (Fn. 11), Politikum 3 (2017), 33 (35).
144 *Hammel* (Fn. 11), Politikum 3 (2017), 33 (35 f.).
145 *Butter* (Fn. 5), Politikum 3 (2017), 5 (13).
146 *Butter* (Fn. 5), Politikum 3 (2017), 5 (13).
147 *Hammel* (Fn. 11), Politikum 3 (2017), 33 (35).
148 *Butter* (Fn. 5), Politikum 3 (2017), 5 (13).
149 *Hüllen/Homburg/Krüger* (Fn. 44), S. 18.

2. Gefährdungspotential Reichsbürgerszene in Deutschland

Bei erster Betrachtung würde man annehmen, dass Verschwörungstheorien generell für Individualrechtsgüter nicht sehr bedrohlich sind, denn meistens sind die irrig angenommenen Antagonisten eine größere abstrakte Masse an Verschwörern, gegen die der Glaubende schwer vorgehen kann.

In Bezug auf die Reichsbürgerszene wird aber eine gewisse Unsicherheit bezüglich des Gefährdungspotentials vertreten.

Im Jahr 2012 gab die Bundesregierung in einer Antwort auf eine kleine Anfrage der Partei DIE LINKE bzgl. des Reichsbürgermilieus an, dass sie daran zweifle, dass ernstzunehmende ziel- und zweckgerichtete politische Verhaltensweisen vorlägen.[150] Vielmehr sei die Szene in Hinblick auf polizei- und ordnungsbehördliche Gesichtspunkte bedeutsam.[151] Gemeint war dabei wohl vor allem der praktizierte „Papierterror": Staatsleugner überschütten Behörden mit Briefen, selbst erfundenen Mahnungen und anderen Schriftstücken, wodurch die Behörden aufgrund der zeitaufwendigen Auseinandersetzung mit den vielen Papieren lahm gelegt werden.[152] Die Verwaltung wird daran gehindert, ihrer eigentlichen Arbeit nachzukommen, wodurch ihre vorgesehenen Aufgaben hinausgezögert oder komplett vernachlässigt werden. Aus Überforderung lassen Behörden möglicherweise z.B. Bußgelder fallen, womit die Rechtsdurchsetzung beeinträchtigt wird.

Hinzu kommt die sog. „Malta-Masche", die betroffene Personen zunächst in Angst versetzen kann. Die Anhänger der Reichsbürgerszene setzen mithilfe einer Eintragung einer selbst erfundenen Firma in das US-Handelsregister eine ihr missfallende Person in das US-Schuldenregister ein und treten die Forderung dann an eine auf Malta sitzende Firma ab, die ebenso der Reichsbürgerszene angehört.[153] Da Malta zu der Europäischen Union gehört, soll dann der auf Malta erworbene Schuldtitel in Deutschland vollstreckt werden.[154] Diese Schuldtitel sind aufgrund nicht existierender Forderungen offensichtlich unwirksam, können den unwissenden Behördenmitarbeiter aber zunächst verschrecken und zu ungewollten Handlungen nötigen.

Im Zusammenhang mit der staatlichen Exekutive steht das von Reichsbürgern kreierte „Deutsche(s) Polizeihilfswerk". Das „DPHW" war eine mit der freiwilligen Feuerwehr vergleichbare Gruppe, die es sich zur Aufgabe machte, gegen vermeintliches Unrecht durch das BRD-System und „Hochfinanz" vorzugehen und damit die Polizei zu unterstützen.[155] Aufsehen erregte sie im Jahr 2012, als sie einen Gerichtsvollzieher daran hinderte, seine Arbeit zu verrichten, indem sie ihn mit Fesselungen der Freiheit beraubte.[156]

Das „DPHW" beschäftigte 8 Leute im „Generalstab", online gab es aber um die 400 Beitrittserklärungen.[157] Gegen ein Entgelt erwarben die Mitglieder sogar einheitliche Uniformen, Handschellen und Pfefferspray.[158] Nachdem es im Jahr 2012 etwa 600 Ermittlungsverfahren gegen Mitglieder des „DPHW", unter anderem wegen des Verdachts der Gründung einer kriminellen Vereinigung, gab, wurde die Gruppe im Juni 2013 aufgelöst.[159] Problematisch war bei diesem Zusammenschluss vor allem, dass in einigen Regionen, in denen das „DPHW" tätig wurde, angeblich kleinere Polizeireviere schlossen.[160] Eine von einer Verschwörungstheorie gelenkte Gruppierung kann die offizielle Polizei unbestreitbar nicht ersetzen. Die rechtmäßige Polizei sollte sich nicht vertreiben lassen, sondern, im Gegenteil, gegen solche Vereinigungen vorgehen, auch wenn sie vielleicht in kleinen Gemeinden zahlenmäßig unterlegen sein kann. Denn eine Aushebelung der Exekutive muss verhindert werden, um die Souveränität des demokratischen Staates nicht zu gefährden.

Dem hinzugefügt werden muss auch, dass sich immer wieder herausstellt, dass Menschen im Staatsdienst arbeiten, die dem Reichsbürgermilieu angehören. Für einen Dritten scheint es erst einmal widersprüchlich, dass jemand, der die Existenz der BRD leugnet, selbst für diesen Staat arbeitet. Bekannt ist aber, dass zwei Beamte der Bundespolizei sich selbst als Reichsbürger bezeichnen.[161] Und dass sie nicht die einzigen Staatsdiener sind, die eben dies tun, kann angenommen werden. Das Gefährdungspotential geht hier einerseits vom Zugang zu Waffen und andererseits zugespitzt von möglicher Unterlaufung des Rechtsstaatsprinzips durch Beeinträchtigung der rechtmäßigen Arbeit, vor allem im Bereich der Exekutive, aus.

Im Juni 2016, vier Jahre nach der Anfrage 2012, stellte die Partei DIE LINKE wiederum eine kleine Anfrage in Bezug auf die Reichsbürgerszene.[162] In der Antwort der Bundesregierung zeigt sich, dass sich die Einschätzung des Gefährdungspotentials teilweise verändert hat. Demnach wird größtenteils davon ausgegangen, dass die große Masse relativ ungefährlich sei.[163] Es gehe zwar nur eine Gefährdung von Einzelpersonen und vereinzelten Gruppierungen wie dem „DPHW" aus, es sei aber davon auszugehen, dass Aktionismus und Aggression sich vermehrt steigern werden.[164]

150 BT-Drs. 17/11970, S. 3.

151 BT-Drs. 17/11970, S. 3.

152 BT-Drs. 18/9161, S. 6.

153 BT-Drs. 18/9161, S. 2.

154 BT-Drs. 18/9161, S. 2.

155 *Janz/Speit*, in: Speit (Fn. 48), 115 (124 f.).

156 *Rathje* (Fn. 22), S. 26 f.

157 *Janz/Speit*, in: Speit (Fn. 48), 115 (124 f.).

158 *Janz/Speit*, in: Speit (Fn. 48), 115 (124).

159 *Janz/Speit*, in: Speit (Fn. 48), 115 (125).

160 *Meiborg*, Eins, zwei, falsche Polizei, Zeit Online, www.zeit.de/2013/37/polizeihilfswerk-sachsen-brandenburg (Abruf v. 19.03.2018).

161 BT-Drs. 18/9161 S. 7.

162 BT-Drs. 18/9161 S. 1 ff.

163 BT-Drs. 18/9161 S. 3; *Butter* (Fn. 5), Politikum 3 (2017), 5 (13).

164 BT-Drs. 18/9161 S. 2.

Diese Vermutung bestätigte sich ein paar Monate später im Oktober 2016.[165] Ein Anhänger der Reichsbürgerszene, dem seine Waffen aufgrund waffenrechtlicher Unzuverlässigkeit abgenommen werden sollten, eröffnete bei Ankunft der Polizei umgehend das Feuer und tötete dabei einen Polizisten.[166] Zu bedenken ist allerdings, dass solch eine eskalierende Situation auch unabhängig von dem Reichsbürgermilieu hätte stattfinden können, insbesondere im Zusammenhang mit anderen politischen Extremen.[167]

Seit diesem Ereignis sei die Gewaltbereitschaft in der Reichsbürgerszene bundesweit gestiegen.[168] Gemäß der Regierung werden Handlungen der Anhänger vor allem in Bereichen der Beleidigungsdelikte, Nötigungen, Volksverhetzungen, Propagandadelikte, Urkundendelikte, Bedrohungen, Erpressungen, Sachbeschädigungen, Widerstandsdelikte, Körperverletzungsdelikte und Verstöße gegen das Waffengesetz strafrechtlich relevant.[169]

Im Blickfeld der Medien stehen dabei die vermehrt vorkommenden Funde von Waffen und Sprengstoff.[170] In Berlin-Neukölln fand die Polizei im September 2012 bei einem Szenemitglied ein Chemikalienlager, das für den Bau von Sprengstoffen geeignet war.[171] In Niedersachsen standen im Mai 2017 109 Personen im Verdacht, einen Waffenschein zu haben und gleichzeitig Staatsleugner zu sein.[172] Sechs Monate zuvor waren es nur 35.[173] Im Jahr 2015 haben 811 Menschen einen Waffenschein erhalten, ein Jahr später waren es sogar 6124.[174] Um sich vor der Abnahme der Waffen wegen waffenrechtlicher Unzuverlässigkeit zu schützen, versuchen einige Menschen, sich ins Ausland umzumelden, mal mehr, mal weniger erfolgreich.[175]

Eine weitere Eskalation ereignete sich im August 2016, als sich der ehemalige „Mister-Germany" *Adrian Ursache* gegen eine Zwangsräumung seines selbsternannten Staates „Ur" wehrte.[176] Um die 120 Anhänger seines „Staates" bewarfen das angerückte SEK mit Flaschen und Steinen, *Ursache* selbst zückte angeblich einen Revolver und wurde mitsamt zwei Polizisten verletzt.[177] Auch wenn *Ursache* vermutlich der Initiator der Aktion war, kann bei einer Gruppe von über 100 Personen, die sich der Polizei zur Wehr setzen, kaum noch von einer Gefahr, die von Einzelpersonen ausgeht, geredet werden. Diese These bestätigend registrierte das Bundeskriminalamt in den Jahren 2016 und 2017 13.000 Straftaten, davon 750 Gewaltdelikte und 700 Handlungen gegenüber Behördenmitarbeitern, die einen Zusammenhang zum Reichsbürgermilieu aufweisen.[178] Nach dem BKA handelt es sich um eine Bewegung, die „zur äußersten Gewalt bis hin zu terroristischen Aktionen bereit" sei.[179]

Schließlich darf der bereits thematisierte Bezug zum Rechtsextremismus nicht unterschätzt werden, der jedenfalls eine Gefährdung der Demokratie aber auch für Individualrechtsgüter mit sich bringt. Kurz nach der Entdeckung des „Nationalsozialistischen Untergrundes" gingen in jüdischen und islamischen Gemeinden Drohbriefe ein, die von der bereits kurz thematisierten „Neuen Gemeinschaft für Philosophen" stammten.[180] Ein Zusammenhang mit den Gewalttaten des NSU kann demnach vermutet werden. Die der Szene angehörende Vereinigung „Neue Ordnung" mit dem Anführer *Meinolf Schönborn* steht unter Beobachtung.[181] *Schönborn* stand 1992 als Gründer der später verbotenen „Nationalistischen Front" im Verdacht, Terroranschläge verüben zu wollen.[182]

3. Freemen/Sovereign Citizens

Nicht nur in Deutschland gibt es das Phänomen, dass der Staat nicht anerkannt wird und im Zusammenhang damit Betrug und Steuerhinterziehungen begangen werden. Auch im Ausland gibt es vergleichbare Gruppierungen, die ähnliche Gefahren mit sich bringen.

Die *Freemen* bzw. *Sovereign Citizens*, vorwiegend vorkommend in den USA, aber auch in Kanada und Groß-Britannien, vertreten die These, dass der Mensch frei ist und sein Leben komplett selbstbestimmt, d.h. souverän, leben kann.[183] Der Mensch könne daher den Vertrag mit den USA kündigen und müsse anschließend nur dem Naturrecht folgen.[184] Begründet wird diese Ansicht unterschiedlich, doch meist liegt der Argumentation zu Grunde, dass das Gemeinschaftsrecht unrechtmäßigerweise durch Verwaltungsrecht und internationales Handelsrecht ersetzt wurde und es seitdem einen unbekannten Dritten gäbe, der die Gesetzgebung beeinflusse.[185]

Die im Jahre 1969 gegründete rechtsextreme Organisation *Posse Comitatus* war für diesen Impuls und vermutlich auch für die deutsche Reichsbürgerszene ein Vorbild, indem sie Bundesbehörden nicht anerkannte

165 *Caspar/Neubauer*, „Ich mach' mir die Welt, wie sie mir gefällt" – „Reichsbürger" in der real existierenden Bundesrepublik Deutschland, LKV 2017, 1 (2).

166 *Caspar/Neubauer* (Fn. 165), LKV 2017, 1 (2).

167 *Caspar/Neubauer* (Fn. 165), LKV 2017, 1 (2).

168 *Janz/Speit*, in: Speit (Fn. 48), 115 (131).

169 BT-Drs. 18/9161, S. 3.

170 *Rathje*, Reichsbürger, Selbstverwalter und Souveränisten (Fn. 22), S. 26.

171 BT-Drs. 17/11970, S. 2.

172 *Janz/Speit*, in: Speit (Fn. 48), 115 (117 f.).

173 *Janz/Speit*, in: Speit (Fn. 48), 115 (117 f.).

174 *Janz/Speit*, in: Speit (Fn. 48), 115 (131).

175 *Janz/Speit*, in: Speit (Fn. 48), 115 (118).

176 *Janz/Speit*, in: Speit (Fn. 48), 115 (126 f.).

177 *Janz/Speit*, in: Speit (Fn. 48), 115 (126 f.).

178 *Speit*, in: ders. (Fn. 48), 7 f.

179 *Speit*, in: ders. (Fn. 48), 7 (8).

180 BT-Drs. 17/11970, S. 2.

181 *Freitag* (Fn. 21), Jahrbuch E&D 2014, 155 (169); *Förster*, „Neue Ordnung" weitere rechte Gruppe unter Terrorverdacht, Berliner Zeitung, www.berliner-zeitung.de/-neue-ordnung--weitere-rechte-gruppen-unter-terrorverdacht-3725516 (Abruf v. 28.02.2019).

182 *Freitag* (Fn. 21), Jahrbuch E&D 2014, 155 (169); *Förster*, Berliner Zeitung (Fn. 181).

183 *Berlekamp*, Die Reichsbürger, ein internationales Phänomen – Personen und Strukturen in Österreich und der Schweiz, Kanada und in den USA, Australien und Neuseeland, in: Speit, Reichsbürger – die unterschätzte Gefahr, 179 (192).

184 *Berlekamp*, in: Speit (Fn. 48), 179 (192).

185 *Stahl/Homburg*, in: Wilking (Fn. 53), 203 f.

und staatliche Papiere ablehnte.[186] Nur kleinste Gebietskörperschaften wurden als autonom rechtsfähig anerkannt, größere Behörden wurden ähnlich wie in Deutschland mit massenweisen Schriftstücken überhäuft.[187]

Vergleichbar mit dem in Deutschland tätig gewordenen „Deutschen Polizeihilfswerk" gibt es auch in Amerika Bürgerwehren wie etwa die *U.S. Constitution Rangers* oder die *Civil Rights Task Force*, die eine Beeinträchtigung der Exekutive darstellen.[188] Ebenso auffällig sind die Gemeinsamkeiten beider Szenen in Hinblick auf den Internetauftritt. Es werden ähnliche Fantasie-Dokumente zum Erwerb angeboten, es gibt Erklärungsvideos und auch Seminare zu einschlägigen Thematiken kann man sowohl in Deutschland als auch in den USA besuchen.[189]

2010 gab es rund 300.000 Amerikaner, die der Bewegung angehörten oder ihr zumindest etwas abgewinnen konnten.[190] Die „souveränen Bürger" aus den USA scheinen nicht nur aufgrund ihrer höheren Anzahl eine höhere Gefährdung für Individualrechtsgüter darzustellen, als die Reichsbürgerszene in Deutschland. Denn auch die erheblich lockereren Waffengesetze führen dazu, dass fast jeder Amerikaner ohne große Anstrengung eine Waffe erwerben kann.[191] Zwischen 2000 und 2011 wurden 6 Polizisten von den „freien Männern" getötet, der Grund dafür war in den meisten Fällen eine Verkehrskontrolle.[192] Auch 2014 und 2015 kam es mehrmals zur Tötung von Polizeibeamten durch „souveräne Bürger".[193] Es handelte sich wohl überwiegend um spontane Gewalttaten, während es in Deutschland bisher vermehrt geplante Delikte waren, wenn man etwa die Zwangsräumung des „Königreichs Deutschlands" in Betracht zieht.[194]

Nach dem *Canadian Security and Intelligence Service* sei die Szene extremistisch und fähig, ernstzunehmende terroristische Akte zu begehen.[195] Nicht unerwähnt bleiben darf daher der Terroranschlag auf das *Murrah Federal Building* in Oklahoma City, der 1995 von *Terry Nichols* und *Timothy McVeigh* verübt wurde.[196] Bei dieser Tat wurden 168 Menschen getötet.[197] Bei den Nachforschungen der amerikanischen Behörden stellte sich heraus, dass *Terry Nichols* ein „souveräner Bürger" war und auch seine Motivation aus der Argumentation seiner Ideologie zog.[198]

Für eine solch schwere Gewalttat gibt es in Deutschland bisher erfreulicherweise keine Anhaltspunkte, auch wenn Funde wie das Chemikalienlager in Berlin-Neukölln Grund zur Sorge bereiten könnten. Dennoch ist wohl auch bei diesem Milieu der Großteil der Anhänger als harmlos zu qualifizieren.[199] Viele suchen nur nach einem Weg, um Steuern und Bußgelder zu vermeiden.[200]

4. Zwischenergebnis

Resümierend kann hervorgehoben werden, dass eine Gefahr für Individualrechtsgüter wie das Leben und die körperliche Unversehrtheit bisher hauptsächlich von Einzelpersonen des Reichsbürgermilieus ausgeht. Hervorgehoben werden muss allerdings eine generelle Problematik des Kollidierens von Verschwörungstheorien mit demokratischen Grundwerten.

V. Prävention und Intervention

Zum Schluss soll die Frage beantwortet werden, wie mit Verschwörungstheorien bisher umgegangen wird und welche Möglichkeiten es gibt, Verschwörungstheoretiker möglicherweise umzustimmen.

Zunächst ist es wichtig, nicht alle Verschwörungstheorien direkt als lächerlich zu deklarieren. [201]

Von *Raab* u.a. werden drei Handlungsmöglichkeiten vorgeschlagen, wie man als Nicht-Verschwörungstheoretiker mit einer Verschwörungstheorie umgehen kann.[202]

Gemäß dem Satz der globalen Zurückweisung soll jede Verschwörungstheorie ausnahmslos abgelehnt werden.[203] Eine generelle Zurückweisung würde allerdings dazu führen, dass wahre Verschwörungen oder Verabredungen nicht aufgeklärt werden, da auch Polizei und Staatsanwaltschaft keinen Hinweisen auf möglichen Komplotten mehr nachgehen würden.[204] Der Satz der globalen Zurückweisung ist daher nicht zielführend.

Im Gegensatz dazu besagt der Satz der globalen Annahme, dass jede Verschwörungstheorie als wahr angenommen werden sollte.[205] Diese Möglichkeit ist allerdings nicht mit der Vernunft vereinbar.[206]

Viel erfolgsversprechender ist der Satz der differenzierten Betrachtung. Demnach soll die Theorie im

186 *Berlekamp,* in: Speit (Fn. 48), 179 (192).

187 *Stahl/Homburg*, in: Wilking (Fn. 53), 203 (205 f.).

188 *Stahl/Homburg*, in: Wilking (Fn. 53), 203 (217).

189 *Berlekamp,* in: Speit (Fn. 48), 179 (192); Beispiel: understandcontractlawandyouwin.com/freeman-on-the-land-sovereign/ (Abruf v. 28.02.2019).

190 *Berlekamp*, in: Speit (Fn. 48), 179 (193).

191 *Berlekamp*, in: Speit (Fn. 48), 179 (193).

192 *Berlekamp*, in: Speit (Fn. 48), 179 (193).

193 *Kivanc*, Could an Oregon Militia-Style Standoff Happen in Canada?, Vice, www.vice.com/en_us/article/mvx4wa/could-an-oregon-militia-style-standoff-happen-in-canada (Abruf v. 28.02.2019).

194 *Stahl/Homburg*, in: Wilking (Fn. 53), 203 f.

195 *Kivanc*, vice.com (Fn. 193).

196 *Berlekamp*, in: Speit (Fn. 48), 179 (194).

197 *Berlekamp*, in: Speit (Fn. 48), 179 (194).

198 *Stahl/Homburg*, in: Wilking (Fn. 53), 203 (206).

199 *Kivanc*, vice.com (Fn. 193).

200 *Stahl/Homburg*, in: Wilking (Fn. 53), 203 (207).

201 *Sträuli*, Sternstunde Philosophie: Achtung Verschwörung, Schweizer Radio und Fernsehen, Sendung vom 25.07.2017, www.srf.ch/sendungen/sternstunde-philosophie/achtung-verschwoerung, Minute 49:30 (Abruf v. 28.02.2019).

202 *Raab/Carbon/Muth* (Fn. 2), S. 77 ff.

203 *Raab/Carbon/Muth* (Fn. 2), S. 77.

204 *Raab/Carbon/Muth* (Fn. 2), S. 79 f.

205 *Raab/Carbon/Muth* (Fn. 2), S. 81.

206 *Raab/Carbon/Muth* (Fn. 2), S. 81.

Einzelfall auf ihren Wahrheitsgehalt geprüft werden.[207] Dies ist wohl die einzige Möglichkeit, um sich individuell mit einer Verschwörungstheorie auseinanderzusetzen. Sinnvoll ist es auch, mit den Menschen, die an Verschwörungstheorien glauben, ins Gespräch zu kommen.[208] So können Motivationen besser nachvollzogen werden und der Gesprächspartner fühlt sich ernst genommen. Ob die Konfrontation mit Gegenargumenten anschließend der richtige Weg ist, um die Menschen umzustimmen, wird kritisch gesehen.[209] Es wird angenommen, dass die Betroffenen oftmals durch eine Konfrontation in ihrer Sichtweise bestärkt anstatt geschwächt werden.[210]

Hilfreich könnte es sein, an einer Ursache zur Verbreitung von Verschwörungstheorien anzusetzen. Wie in der vorigen Prüfung bereits angesprochen, trägt die ungehinderte Verbreitung von Falschnachrichten zur Publikation von Verschwörungstheorien bei.

Um die strafrechtlich relevanten Falschnachrichten – und Hassbotschaften – in den sozialen Medien zu reduzieren, gibt es in Deutschland seit Oktober 2017 das Netzwerkdurchsetzungsgesetz.[211] Betreiber von sozialen Netzwerken müssen seitdem eben solche Mitteilungen innerhalb eines bestimmten Zeitraums entfernen.[212] Abgesehen von verfassungsrechtlichen Problematiken, vor allem bzgl. der Meinungs- und Pressefreiheit, werden von diesem Gesetz aber eben nur strafrechtlich relevante Falschnachrichten erfasst.[213] Strafrechtlich irrelevante unwahre Nachrichten, die eine Verschwörungstheorie untermauern, werden nicht aus den sozialen Netzwerken gelöscht.[214]

Ein denkbares Hilfsmittel besteht daher darin, dass die Betreiber eines sozialen Netzwerks bei Zweifeln an der Richtigkeit die betroffene Nachricht kennzeichnen, anstatt sie zu löschen.[215] Das würde dazu führen, dass sich der Leser zumindest kurzfristig mit der Möglichkeit auseinandersetzt, dass die empfangene Nachricht unwahr sein könnte.

Vorgeschlagen wird außerdem ein Verbot oder eine Kennzeichnungspflicht von social bots in Wahlkämpfen. [216] Allerdings ist schwer vorstellbar, dass einer Kennzeichnungspflicht nachgekommen wird, da sich die Kenntnis der Wähler über den Einsatz von social bots negativ auf den Wahlkampf der betroffenen Partei auswirken könnte.

Ebenso wird die Förderung von Plattformen zur Identifikation von Falschmeldungen vorgeschlagen (z.B. www.factcheck.org), die Internetnutzer besuchen können, um sich über den Wahrheitsgehalt einer Meldung zu informieren.[217] Inwiefern eine solche Plattform aber überhaupt in Anspruch genommen wird, ist fraglich, denn viele zweifeln beim Lesen einer Nachricht gar nicht erst an ihrem Wahrheitsgehalt.

Vielversprechend könnte sein, dass die Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Medien bereits nicht nur strafrechtlich relevante, sondern auch sozialethisch verwerfliche Inhalte indizieren kann.[218] So werden Kinder und Jugendliche vor allem in Bereichen des Rechtsextremismus vor der Einflussnahme eventuell schädigender Websites geschützt.

An der Bildung anzusetzen, ist generell ein wichtiger Schritt. Schon in der Schule sollten vermehrt Maßnahmen zur Verbesserung der politischen Bildung und zum Ausbau von Medienkompetenz vermittelt werden, um einen kritischeren Umgang mit dem Internet bereits in der frühen Adoleszenz zu erreichen.[219]

Dadurch, dass die Verschwörungstheorien durch das digitale Zeitalter einen neuen Aufschwung erleben, scheint es am sinnvollsten, an dem Internet als Medium anzusetzen, um Präventionsarbeit zu leisten.

Trotzdem kann keine der genannten Möglichkeiten verhindern, dass es immer Menschen geben wird, die an Verschwörungstheorien glauben. Dieses Phänomen gibt es schon seit Jahrhunderten und wird es dementsprechend auch immer geben.

VI. Fazit

Warum es Menschen gibt, die an Verschwörungstheorien glauben, hat viele Gründe. Im Mittelpunkt steht jedoch die Erkenntnis, dass die Menschen für etwas Schlechtes in ihrem Leben eine Erklärung oder einen Sündenbock suchen, um Erlebtes zu verarbeiten und sich selbst besser zu fühlen, da die Schuldzuweisung nicht bei ihnen selbst erfolgt. Durch das Web 2.0 ist es für diese Menschen sehr einfach geworden, sich auszutauschen und soziale Gruppen zu bilden. Die Filterblasen tragen einen nicht unerheblichen Teil dazu bei, dass wir durch Ausblendung bestimmter Inhalte in unserer eigenen Meinung bestärkt werden, ohne dass wir Gegenwind erfahren. So werden auch Verschwörungstheoretiker vor allem in sozialen Netzwerken nur mit ihrer eigenen Perspektive konfrontiert, sodass weniger Möglichkeiten bestehen, die Sichtweise reflektiert zu überdenken.

207 *Raab/Carbon/Muth* (Fn. 2), S. 81.

208 *Horn*, srf.ch, Minute 52:40 (Fn. 4).

209 *Butter* (Fn. 5), Politikum 3 (2017), 5 (12).

210 *Butter* (Fn. 5), Politikum 3 (2017), 5 (12); *Nyhan/Reifler*, Does correcting myths about the flu vaccine work? An experimental evaluation of the effects of corrective information, Vaccine 33 (2015), 459 (463).

211 Gesetzentwurf der Abgeordneten Dr. *Petra Sitte*, *Anke Domscheit-Berg*, *Simone Barrientos*, *Birke Bull-Bischoff*, Dr. *Diether Dehm*, *Brigitte Freihold*, *Nicole Gohlke*, Dr. *André Hahn*, *Ulla Jelpke*, *Niema Movassat*, *Sören Pellmann*, *Kersten Steinke*, *Friedrich Straetmanns*, *Katrin Werner* und der Fraktion DIE LINKE, 11.12.2017, BT-Drs. 19/218, S. 1.

212 BT-Drs. 19/218, S. 1.

213 *Drexl* (Fn. 101), ZUM 2017, 529 (530).

214 *Drexl* (Fn. 101), ZUM 2017, 529 (530).

215 *Drexl* (Fn. 101), ZUM 2017, 529 (542).

216 *Drexl* (Fn. 101), ZUM 2017, 529 (543).

217 *Drexl* (Fn. 101), ZUM 2017, 529 (543); *Russ-Mohl* (Fn. 119), Politikum 3 (2017), 49 (55).

218 *Pfeiffer*, in: Braun/Geisler/Gerster (Fn. 92), S. 262.

219 *Drexl* (Fn. 101), ZUM 2017, 529 (543).

Allerdings besteht durch das Anwachsen des Glaubens an Verschwörungstheorien eine Gefährdung für die demokratische BRD in der Hinsicht, dass das Vertrauen der Verschwörungstheorieanhänger in die Demokratie sinkt und infolgedessen weniger am politischen Willensbildungsprozess teilgenommen wird.

Auch darf speziell das Gefahrenpotential der Reichsbürgerszene nicht unterschätzt werden. Obwohl die Staatsleugner bisher überwiegend im ordnungsrechtlichen Bereich auffällig wurden, erscheint durch den Bezug zum Rechtsextremismus und in Anblick der steigenden Zahlen an Sympathisanten, die einen Waffenschein erwerben, eine zukünftige Verletzung von Individualrechtsgütern, wie Leib und Leben nicht unmöglich. Bei Einschätzung dieser Szene lohnt es sich auch, einen Blick in das Ausland zu werfen, in dem es vielfach ähnliche Entwicklungen zu geben scheint.

Umstimmen kann man die meisten Verschwörungstheoretiker nicht, daher ist Präventionsarbeit besonders wichtig. Die Unterstützung der Entwicklung einer ausgeprägten Medienkompetenz sollte in den Schulen verstärkt in Angriff genommen werden. Aber auch die weitere Förderung der politischen Bildung spielt eine wichtige Rolle, um verfassungsfeindlichen Gesinnungen keinen Spielraum zu geben.

Letztendlich kann der Glaube an Verschwörungstheorien nicht verhindert werden. Deswegen muss der ernsthafte Dialog mit betroffenen Personen und tolerantes Verhalten gegenüber verschiedenen Denkweisen stets beachtet werden.